Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik**

Band (Jahr): **30 (2010)**

Heft 58

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Manifest Steuerwende

Steuergerechtigkeit statt Steuerflucht und Steuerdumping

Was haben der Schriftsteller Peter Stamm, Filmemacher Samir, Geschichtsprofessor Jakob Tanner mit Nationalrätin Hildegard Fässler und Nationalrat Josef Lang gemeinsam? Sie alle sind Erstunterzeichnende des Manifests Steuerwende, das attac, Denknetz und die Erklärung von Bern (EvB) gemeinsam lancierten, um die Diskussion über Steuergerechtigkeit aufzumischen.

Zu den zentralen Forderungen des Manifests gehören die Aufhebung der Unterscheidung von Steuerhinterziehung und Steuerbetrug sowie der automatische Informationsaustausch mit allen ausländischen Steuerbehörden.

Beide Forderungen sind durch die jüngsten Entwicklungen aktueller denn je. Unter der Unterscheidung zwischen Steuerhinterziehung und Steuerbetrug leidet auch die Schweiz, denn im Gegensatz zu den Ländern, die ein Abkommen nach OECD-Standard haben, erhalten die kantonalen Behörden weiterhin keinen Einblick in die Bankkonten von möglichen Steuerhinterziehern. Im Klartext: Heute sind inländische Steuerhinterzieher besser geschützt als ausländische.

Die Interessenvertreter und -vertreterinnen des Finanzplatzes haben sich erstaunlich schnell mit der neuen Realität des „Informationsaustausch auf Anfrage" (OECD-Standard) abgefunden – solange es nicht zu einem „automatischen Informationsaustausch" kommt.

Die Steuerwende richtet sich gegen den Pakt zwischen der Finanzmarktlobby und der Politik. Dieser verhindert, dass offen über Steuergerechtigkeit diskutiert wird. Das Manifest bricht diesen Pakt indem es betont, dass Steuern die Voraussetzung eines demokratischen Staates sind, der seine Aufgaben gegenüber Mensch und Umwelt wahrnimmt. Es weist Verklärung des Steuerwettbewerbs zurück – eines Wettbewerbs, den es nur gibt, weil sich Länder wie die Schweiz nicht an internationale Regeln halten und sich auf Kosten anderer Länder bereichern. Unterschreiben Sie das Manifest Steuerwende auf www.steuerwende.ch. Helfen Sie mit und machen Sie das Manifest in Ihrem persönlichen Umfeld bekannt.

ABSolut sinnvoll.

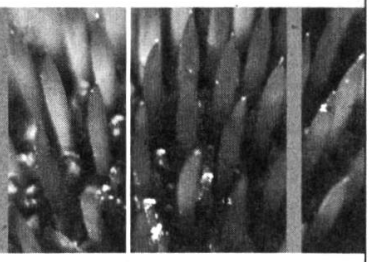
Die ABS ist Ihre Alltagsbank.

Wir bieten Ihnen ein breites Kontosortiment, Firmenkredite, Hypotheken, Anlageberatung und Vorsorgelösungen. Immer dabei: Transparenz, ökologische und soziale Verantwortung. Damit Ihr Geld Sinn macht.

→ **Der Weg zur echten Alternative: www.abs.ch**

ALTERNATIVE BANK SCHWEIZ

J A H R E
1990–2010

Olten
Lausanne
Zürich
Genf
Bellinzona

Alternative Bank Schweiz AG
Amthausquai 21
Postfach, 4601 Olten
T 062 206 16 16
www.abs.ch, contact@abs.ch